Paul-Anthon Nielson : der neue Präsident = Paul-Anthon Nielson : le nouveau président

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques = Bollettino d'informazione / Società svizzera di studi genealogici**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 87

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Paul-Anthon Nielson – der neue Präsident

Mit Freude und Zuversicht hat sich der neue, erweiterte Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung am 17. Mai an der Hauptversammlung in Aarau wählen bzw. bestätigen lassen. Wir sehen und verstehen uns als Team, welches die Geschicke der SGFF während der kommenden Zeit an die Hand nehmen will, um die Zukunft des Vereins abzusichern.

Der im vergangenen Herbst geäusserte Verdacht, dass sich die Gesellschaft ausgerechnet im 75. Jubiläumsjahr auflösen könnte, war für viele langjährige Mitglieder ein Schock. Umso mehr will sich der neue Vorstand der Herausforderung annehmen, damit auch zukünftige Generationen sich über die während Jahrzehnten geleistete Arbeit weiterhin erfreuen können.

Das Jahrbuch der SGFF und die Mitteilungsblätter sind wichtige und wertvolle Bindeglieder zu zahlreichen Mitgliedern im In- und Ausland. Diese und weitere Publikationen sollen weiterhin die Vielfältigkeit unserer Mitglieder widerspiegeln.
Immer wieder wird die Vielfalt der Kultur in der Schweiz als Beispiel für die Verschmelzung verschiedener Völker gepriesen. Im weitesten Sinne bildet doch die SGFF in Analogie zu dieser kulturellen Vielfältigkeit eine Mikrowelt solcher Integration, dies vor allem deshalb, weil die meisten Genealogen durch ihre Forschung auch feste Brücken zu den verstorbenen Generationen der Vergangenheit schlagen.

Insbesondere durch die Entdeckung „neuer" Abstammungslinien – gemeint sind hier die sogenannten „Frauenlinien" der weiblichen Abstammung – liegen Arbeitsresultate von zahlreichen FamilienforscherInnen vor, welche die Vielfalt und Integration der eigenen Familiengeschichte betonen. Es ist ein Ziel des neuen Vorstandes der SGFF, auch diese Art der Familienforschung weiterhin zu fördern.
Bekanntlich kann ein Verein nur so lange gut funktionieren, wie er von seinen Mitgliedern unterstützt wird. Wir zählen weiterhin auf den Rückhalt unserer Mitglieder und werden alle Vorschläge und Ideen, die zur Stärkung der SGFF beitragen könnten, ernsthaft nachprüfen.

Paul-Anthon Nielson

Paul-Anthon Nielson – le nouveau président

Le nouveau comité élargi de la Société suisse d'Etudes Généalogiques SSEG a été confirmé dans ses fonctions lors de l'assemblée générale du 17 mai à Aarau. Ce nouveau comité se considère avant tout comme une équipe dont l'objectif est de prendre en main le destin de la SSEG et d'assurer l'avenir de cette association.

L'automne passé, on pouvait craindre que l'association doive être dissoute au moment où elle allait fêter son 75e anniversaire, ce qui a particulièrement choqué les membres de longue date. Le nouveau comité tient donc d'autant plus à relever le défi afin que les générations prochaines puissent profiter des travaux réalisés pendant toutes ces décennies.

L'annuaire de la SSEG ainsi que les bulletins d'informations représentent des liens importants et précieux avec les nombreux membres de la Suisse et de l'étranger. Ces publications et celles à venir devraient continuer à refléter la pluralité de nos membres.

On fait souvent l'éloge de la diversité des cultures en Suisse que l'on donne souvent en exemple de la fusion entre différents peuples. Par analogie à cette diversité culturelle, la SSEG est un microcosme représentatif d'une telle intégration. En effet, grâce à leurs travaux de recherche, la plupart des généalogistes jettent des ponts entre les générations du présent et du passé.

En particulier grâce à la découverte de « nouvelles » branches généalogiques – nous pensons ici aux lignées dites « de femmes » – on dispose de résultats de travaux de recherche de plusieurs chercheurs, montrant la diversité et l'intégration de leur propre histoire familiale. C'est aussi un objectif du nouveau comité de la SSEG que de continuer à encourager ce type de recherche familiale.
Il est notoire qu'une association ne peut bien fonctionner que tant que ses membres la soutiennent. Nous espérons donc pouvoir compter sur l'appui de nos membres et nous considérerons avec soin toutes les propositions et idées qui contribueront à consolider notre association.

Paul-Anthon Nielson